

Vorzeigeprojekt vor Vollendung

Das Dreisam-Ufercafé – ein neues Stück Freiburg

von Kai Hockenjos

Der Spatenstich ist vollzogen, die Baugrube ausgehoben und das Fundament gelegt – zwischen Kaiser- und Kronenbrücke, direkt am Dreisam-Ufer, nimmt Freiburgs spektakulärstes Gastroprojekt inzwischen sichtbare Formen an. Auf einer Fläche von über 750 Quadratmetern erwächst hier ein neues Stück Freiburg – das Dreisam-Ufercafé mit Sonnenterasse, großem Biergarten und feiner Strandbar. Mit dem Eröffnungstag der Fußballweltmeisterschaft am 9. Juni wollen auch die Betreiber im Biergarten das erste fassfrische Bier zapfen. Zum ersten Mal überhaupt können die Menschen der Stadt dann direkt am Fluss kühle Getränke oder leckere Speisen genießen.

Bereits vor vier Jahren hatte der Freiburger Journalist Lars Bargmann die Idee zu diesem Großprojekt, entstanden ist sie aus einem grundlegenden menschlichen Bedürf-

nis: Durst! „Ich kam beim Joggen an der Dreisam hier an der Wiese an und hatte richtig Durst. Es gab aber nichts“, sagt der 37-Jährige, „und wenn es hier nichts gibt, dann bauen wir eben etwas hin.“

Anfangs wurde er für seine verrückte Idee noch belächelt. „Zu teuer; nicht umsetzbar; das Dreisam-Ufer darf nicht bebaut werden; ungeklärte Besitzverhältnisse; kein Eingriff in die Natur“, schallte es ihm entgegen. Doch Bargmann blieb hartnäckig, öffnete Türen, holte sich Geschäftspartner und Mitstreiter ins Boot und konnte letztendlich auch Stadtverwaltung und Gemeinderat davon überzeugen, dass sein Café hervorragend in das innenstädtische Prinzip passt, Fluss und Stadt wieder näher zusammenzubringen. „Als mir Herr Bargmann sein Projekt vorstellte, hielt ich es zuerst für eine Utopie und für nicht durchführbar“, erinnert sich Baubürgermeister Matthias Schmelas. Trotzdem war der Dezernatsleiter begeistert. „Ich fand die Idee faszinie-

rend, weil ein Café an dieser Stelle zum Flair von Freiburg und der besonderen Ausstrahlung der Dreisam passt.“

Doch gerade an der jener Stelle, unterhalb der Schreiberstraße direkt am Dreisam-Ufer, lauerte eine Gefahr: Hochwasser! Und in der Wasserwirtschaft gibt es Vorgaben, die ein bautechnisches Eingreifen im Uferbereich eines Gewässers erster Ordnung überall da untersagen, wo Hochwasser droht. Schmelas, ein Spezialist im Bereich der Wasserwirtschaft, sah trotzdem einen positiven Ansatz und führte intensive Gespräche mit der Gewässerdirektion. Gemeinsam mit Bargmann und dessen Architekt Bert Wasmer setzte man sich stundenlang zusammen, traf Überlegungen, schmiedete Pläne, verwarf diese wieder und brachte neue Konzepte ins Spiel. Der erste Entwurf sah ein Café mit Namen „Störtebeker“ in einem Solarschiff vor, das auf einer über dem Fluss gespannten Brücke schweben sollte. Wie dem Freibeuterkapitän, der seiner Trinkfestigkeit wegen Störtebeker

(aus dem Niederdeutschen für „Stürzen den Becher“) gerufen wurde, erteilte auch der Entwurf ein jähes Ende. „Das war finanziell einfach nicht zu stemmen“, sagt Architekt Wasmer, „und wäre auch am Widerstand der Gewässerdirektion gescheitert.“

Diese machte sich in Person von Wolf Pabst, damaliger Bereichsleiter der Gewässerdirektion Südlicher Oberrhein, so seine eigene Gedanken. Pabst entwarf Skizzen, die vorsahen, das Café direkt in die Dreisam zu setzen, bei Hochwasser könnte dieses dann schwimmend betrieben werden. „Das konnten wir uns dann doch nicht so richtig vorstellen“, schmunzelt Wasmer rückblickend.

Unvorstellbar zudem, dass das eigene Amt von Pabst dem zugestimmt hätte. Inzwischen waren seit dem Tag der Idee schon über zwei Jahre vergangen

und nahezu alle Ämter der Stadt in das Vorhaben involviert, eine Lösung jedoch noch nicht in Sicht. Zu den baurrechtlichen Problemen kamen komplizierte Eigentumsverhältnisse am Grundstück, zudem nahm die Konkurrenz Witterung auf. Bargmann, dem Oberbürgermeister Dieter Salomon zwischenzeitlich das „Recht des Erstgeborenen“ an der Dreisam zugestanden hatte, trat mit den beiden renommierten Freiburger Gastronomen Bela Gurath und Frank Böttinger in Kontakt, die neben dem Café Wiener auch die Veranstaltungsagentur Endless Event betreiben. „Die Idee fanden wir sehr charmant“, sagt Gurath, der anschließend gemeinsam mit Böttinger an der Konzeption beteiligt war. Damals war man noch ein gutes Stück vom heutigen Entwurf entfernt, das Projekt bekam eine Eigendynamik, wurde groß

So war das...

Ganz am Anfang sollte das gläserne Dreisam-Ufercafé samt Sonnendeck auf einer Stahlbrücke über der Dreisam stehen, die Brücke sollte gleichsam die beiden Dreisam-Ufer verbinden. Das fand das Land Baden-Württemberg dann doch zu kühn. Runter vom Fluss, rauf aufs Ufer, war hernach das Motto der Entwickler. Zuerst suchte man noch die direkte Nähe zum Fluss, wollte das Gebäude aufständern, später wanderte das Café immer mehr nach Norden, bis es bei der jetzt realisierten Variante direkt am Parkplatz an der Schreiberanlage einen optimalen Platz gefunden hat.

und klein, dann wieder größer und wurde von Bargmann stetig vorangetrieben. Der gebürtige Bremer rannte von Tiefbauamt zu Hochbauamt, vom Stadtplanungsamt zur Badenova, vom Umweltschutzamt zum Vermessungsamt, zur FWTM, zum Stadtgrün und wieder zurück. „Lars Bargmann war derjenige, der sich festbiss, der sich

O-TON

„Das Dreisam-Ufercafé ist ein innovatives Projekt und wir haben darin auch innovative Konzepte umgesetzt, abgesehen davon, dass wir das ganze Gelände erst einmal erschließen mussten. Die Modulbauweise hat besondere Anforderungen an die Haustechnik gestellt. Wir nutzen trotzdem die Abwärme aus den Kühlhäusern zur Warmwasseraufbereitung, wir nutzen die Abwärme aus der Lüftung für die Heizung, wir haben wasserlose Toiletten und eine Solaranlage auf dem Dach. Damit haben wir ein sehr energieoptimiertes Café. Und wir werden auf den Terrassen unsere Spezialität, die Gasfackeln, installieren. Damit hat das Café auch ein ganz besonderes Flair.“

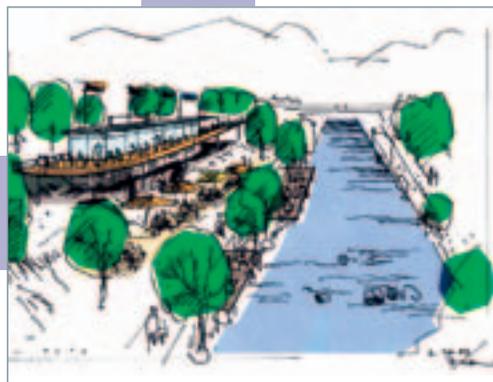
Heiko Geffers, Inhaber und Geschäftsführer der Franz Herbstritt GmbH, die etwa auch beim Europapark in Rust viele interessante Projekte realisiert hat und derzeit die Haustechnik-Planung und Ausführung bei einem Frankfurter Hotel macht.



O-TON

„Das Dreisam-Ufercafé ist in mehreren Hinsichten ein besonderes Projekt. Aus Sicht des Vermessers hatten wir hier den Sonderfall, dass es keine richtigen Grundstücksgrenzen gab und dass das Gelände zum Fluss hin abfällt und Böschungen hat. Die Grenze zwischen dem Landes- und dem städtischen Grundstück verläuft ja quer durch die Wiese. Wir haben dann eine grafische Grenze an der Parkplatzkante gehabt und dann ein digitales Geländemodell aufgenommen und so genannte Maschen, also Höhenschnittlinien erarbeitet. Damit konnte ich auch bei Umplanungen sehr schnell neue Höhen ermitteln. Mir hat die Arbeit an diesem vermessungstechnisch nicht einfachen Projekt sehr viel Spaß gemacht.“

Michael Valter hat sich vor 14 Jahren mit seinem Ingenieurbüro für Vermessung selbständig gemacht und nun das Dreisam-Ufercafé vermessen.



alle Entwürfe: © Bert Wasmer

reinkniete und dem Türen nicht verschlossen blieben. Das zeichnet einen guten Journalisten wohl aus, somit war die Konstellation perfekt“, sagt Gurath. Um dem „drohenden“ Stadttunnel zu entkommen, für dessen Bau nach aktuellem Stand die komplette Wiese als Baustellenfläche gebraucht wird, wird das Café in einer modularen Leicht- ➔

bauweise fertig gestellt, die es ermöglicht, die Gastrogebäude wieder rückhaltlos zu entfernen. Allerdings weiß man in der Stadt selbst nicht so genau, ob und wann der Tunnel kommen soll. Baubürgermeister Schmelas ist sogar davon überzeugt, dass „mit dem Tunnel eine andere Lösung gefunden wird. Wenn die Freiburger das Dreisam-Ufercafé erst einmal haben, wollen sie es auch nicht mehr hergeben.“

Schmelas selbst ist „felsenfest vom Erfolg“ überzeugt, erteilte Bargmann – nachdem dieser einen Bauantrag in 17-facher Ausführung (!) eingereicht hatte – Mitte 2005 die Baugenehmigung und jetzt im März die Baufreigabe. Seither wird an der Dreisam gebaggert und gerackert. Am 9. Juni soll es soweit sein, dann sind alle Freiburger eingeladen, ein neues Stück Freiburg kennen zu lernen. Bis dahin wollen die Betreiber zumindest den Biergartenbereich

„Mit dem Besten, was wir zu bieten haben“

chilli-Interview mit Friedrich Georg Hoepfner



Mit viel Prominenz und gewaltigem Medienrummel wurde am 22. März der Spatenstich für das Dreisam-Ufercafé in Freiburg begangen.

Am Spaten war auch Friedrich Georg Hoepfner, Vorsitzender der Geschäftsführung der Fürstenberg-Brauerei und Sprecher der Brauholding Internationale (BHI), dessen auf die Macher gemünzter Spruch „Die Mutigen erschrecken hinterher“ für Heiterkeit bei den 150 geladenen Gästen gesorgt hatte. Mit ihm unterhielt sich das Freiburger Stadtmagazin chilli.

chilli: Die BHI mit den Marken Fürstenberg, Paulaner und Hoepfner hat sich beim Dreisam-Ufercafé unter vielen Bewerbern durchgesetzt. Wie wichtig war Ihnen das?

Hoepfner: Freiburg war für Fürstenberg schon immer ein wichtiger Regionalmarkt, das zeigt auch das bisherige Engagement unter anderem beim ZMF, beim Seenachtsfest und beim Schlossbergfest. Dazu zählt natürlich auch die sehr gute Präsenz in der Freiburger Gastronomie. Deshalb ist es uns sehr wichtig, gerade bei diesem einzigartigen Projekt an der Dreisam mit im Boot zu sein und Flagge zu zeigen.

chilli: Werden sich die Brauereien am Café und Biergarten auf eine besondere Art präsentieren?

Hoepfner: Erstens werden wir uns mit dem Besten, was wir zu bieten haben, präsentieren: mit unseren hervorragenden

Bieren wie Fürstenberg Pilsener, eines der besten Biere der Welt, mit dem weltbekanntesten Paulaner Weißbier und den besonderen Hoepfner-Bierspezialitäten wie Porter, Kräusen und Grape. Eine Außenwerbung, die unser Engagement stilvoll dokumentiert, wird es ebenfalls geben. Den Biergarten werden wir aller Voraussicht nach kompetent bayerisch gestalten, also mit Maibaum, typischen Biergarten-garnituren und großflächigen Schirmen.

chilli: Fürstenberg hat in Freiburg viele Lokale, spielt das Dreisam-Ufercafé darunter eine besondere Rolle?

Hoepfner: Ein so außergewöhnliches Projekt spielt selbstredend eine wichtige Rolle, schon alleine durch die einzigartige Lage an der Dreisam, mitten in der Stadt. Das unterstützen wir gerne. Es ist auch ein deutliches Signal, dass Fürstenberg durch die Veränderungen jetzt deutlich gestärkt im Verbund mit den anderen Partnerbrauereien am Markt agieren kann.

chilli: Welche Erwartungen hat die BHI an das Vorzeigeprojekt?

Hoepfner: Wir erhoffen uns nicht nur gute Umsätze, sondern auch eine Sympathiewerbung für unsere Marken bei den Freiburger Bierkennern.

chilli: Planen Sie derzeit weitere Engagements in Freiburg?

Hoepfner: Ständig, denn Freiburg ist für uns ganz wichtig. Hier sind wir zu Hause! Über Einzelheiten können wir natürlich noch nicht reden, denn wir gackern erst dann, wenn wir das Ei auch wirklich gelegt haben...

O-TON

„Für mich ist das Dreisam-Ufercafé ein Vorzeigeprojekt und es ist eine schöne Aufgabe, daran mitwirken zu dürfen. Als Bauleiter gab es bisher keine Probleme. Zum Glück war das Hochwasser in der Dreisam nicht so hoch, dass es uns die Baustelle überschwemmt hat. Wegen der Lage allein ist die Baustelle eine ganz besondere.“

Markus Thoma, Bauleiter Dreisam-Ufercafé, hat vor fünf Jahren sein bautechnisches Planungsbüro gegründet, arbeitet in Freiburg, wo er zuletzt als Bauleiter das Wohnprojekt Eureka mit 36 Wohnungen auf dem Vauban, ein Zwölfwohnungen-Projekt an der Merzhauser Straße oder das Neubaugebiet Heidach III in Denzlingen verantwortet hat. Thoma ist aber auch auswärts aktiv, so hat er etwa die Statik für den Leipziger Platz in Berlin gemacht.



Von der Markierung bis zum Schild – alles aus einer Hand.

▼ ANZEIGEN

Bautechnisches Planungsbüro
Beratung • Planung • Statik • Bauphysik • Projektentwicklung

Markus Thoma
Leitung Dreisam-Ufercafé

Mitscherlichstraße 8 • 79108 Freiburg
Telefon: 07 61 / 58 53 91 11
Telefax: 07 61 / 5 93 25 94
Mobil: 01 75 / 4 32 46 09
E-Mail: cod.planer@t-online.de

fertig gestellt haben. Als Zielgruppe definiert Gurath „alle Freiburger von null bis hundert, wir haben wirklich für jeden etwas dabei.“ Die Facetten sind vielschichtig: Derzeit wird ein Kinderspielfeld geplant, es wird einen traditionellen Biergarten mit klassischer Speisekarte geben, gemütliche Einzelbestuhlung im Café mit kulinarischen Besonderheiten, eine Beach-Bar, wo bei Cocktails, Sand und Liegestühlen der Sonnenuntergang genossen werden kann. „Das schönste Gut, welches wir haben, ist das Rauschen des Flusses. Das ist das, was wir in uns tragen“, schwärmt Gurath und schiebt einer im Vorfeld befürchteten „Ballermanngastronomie“ deutlich einen Riegel vor: „Das ist Unsinn, wir betreiben klassische Biergartengastronomie in wunderschöner Lage für Jung und Alt.“ Mit einem ausgeklügelten Lichtkonzept werden die Bäume ausgeleuchtet, Fackeln aufgestellt und mit den Elementen gespielt.

Freiburgs Regierungspräsident Sven von Ungern-Sternberg sieht das Dreisam-Ufercafé als „attraktive Bereicherung und als idealen Standort für alle Sonnenhungrigen“. Generationen von Studenten verbringen jedes Jahr sonnige Stunden am Ufer, das soll auch weiterhin so bleiben, denn das Studentenwerk ist ebenso als Kooperationspartner eingestiegen wie die Freiburger Wirtschaft, Messe und Touristik (FWTM). Im Café wird den Studierenden an Sonn- und Feiertagen Essen zu studentischen Preisen angeboten, der FWTM dient das Café als zentrale Anlaufstelle für Bustouristen und ist zudem markante Station des Freiburger Wasserwegs. FWTM-Geschäftsführer Bernd Dallmann lobt die „Tollkühnheit des Projekts“ und verspricht sich nicht zuletzt auch einen Entwicklungsschub für die südliche Kaiser-Joseph-Straße. ➔

O-TON

„Baulich gab es am Dreisam-Ufercafé keine großen Besonderheiten, außer vielleicht, dass wir in die große Stützwand zum Parkplatz hin spezielle Schwindrohre eingebaut haben, damit die auch in vielen Jahren keine Risse bekommen kann. Auch beim Aufstellen des Kranes gab es anders als an vielen anderen Baustellen spezielle Sachen zu beachten, weil wir hier halb auf einem öffentlichen Parkplatz und halb in der Baugrube aufstellen mussten. Für uns bringt die prominente Baustelle aber besonders viel Publicity, mehr und mehr Architekten melden sich deswegen bei uns und unser Auftragsvolumen ist in kürzester Zeit sehr gestiegen.“

Markus Sandmann, Inhaber Bauunternehmung Sandmann, die den Rohbau fürs Dreisam-Ufercafé gemacht hat.

INTERVIEW

„Bereicherung für Studenten“

chilli-Interview mit Clemens Metz



Foto: © Studentenwerk

Zur Kooperation des Studentenwerks mit den Betreibern des Dreisam-Ufercafés unterhielt sich chilli-Autor Kai Hockenjos mit Clemens Metz, Geschäftsführer des Studentenwerks Freiburg.

chilli: Das Studentenwerk wird zum ersten Mal überhaupt mit einem gastronomischen Betrieb zusammenarbeiten, was gab den Ausschlag?

Metz: Das Studentenwerk in der Schreiberstraße ist direkter Nachbar des Dreisam-Ufercafés und in der Anwohnerbefragung wurden auch wir zum geplanten Projekt befragt. Darüber sind wir in die Diskussion gekommen und haben sehr schnell festgestellt, dass wir in vielen Feldern gemeinsame Interessen haben. Das war die Basis, das Thema intensiver zu diskutieren und letztendlich zu einer Kooperation zu kommen.

chilli: Wie sieht diese aus?

Metz: Für uns war entscheidend, dass für die Studierenden an Sonn- und Feiertagen im Café ein Essensangebot geschaffen wurde, das sie für einen studentischen Preis bekommen können. Wir sehen das Dreisam-Ufercafé als Bereicherung für unser studentisches Klientel. Wir haben und werden uns gegenseitig mit unserem jeweils spezifischen Knowhow und Wissen unterstützen, schließlich ist die Kooperation für beide Seiten von Vorteil.

chilli: Gibt's über das verbilligte gastronomische Angebot hinaus weitere Kooperationen?

Metz: Wir haben Zeitfenster und Volumen definiert, wo bestimmte studentische Veranstaltungen auch im Café stattfinden werden wie etwa der internationale Club des Studentenwerks, bei dem Freiburger Studenten aus aller Welt zusammenkommen.

chilli: Wie sehen Sie persönlich das Projekt Dreisam-Ufercafé?

Metz: Das ist ein sehr gutes Projekt, sonst hätten wir uns nicht engagiert. Mir war in dessen Kontext auch sehr wichtig, dass die „wilde“ Nutzung von diesem Uferbereich nach wie vor gewährleistet ist. Westlich von der jetzt bebauten Situation wird der Rasenbereich weiterhin für jedermann zugänglich sein, insofern ist es kein Verlust für irgendetwas, sondern ausschließlich ein Gewinn, von dem alle profitieren werden.

▼ ANZEIGEN

Flor design

GmbH & Co. KG

Garten- und Landschaftsbau

In den Brechern 3a
79111 Freiburg
Tel. 0761/70315-0



Ingenieurbüro für Vermessung

Dipl.-Ing. /FH Michael Valter

Am Sportplatz 43
79112 Freiburg
Telefon 07664 - 2873
Telefax 07664 - 2823
Mobil 0171 7752385
e-Mail m.valter@t-online.de

Wir wünschen dem Dreisam-Ufercafé einen passgenauen Start.



„Entscheidend sind Konzept und Personen“

chilli-Interview mit Heinrich Vomstein, Vorstand der Freiburger Volksbank

Die Volksbank Freiburg ist einer der Finanzierer des Dreisam-Ufercafés in Freiburg. Warum, darüber hat sich die chilli-Redaktion mit dem Volksbank-Vorstand Heinrich Vomstein unterhalten.

chilli: Im Volksmund heißt es, dass die Banken sich, gerade nach Basel II, kaum noch für Gastronomie-Projekte engagieren. Die Volksbank Freiburg hat das beim Dreisam-Ufercafé trotzdem gemacht. Warum?

Vomstein: Wir wissen alle, der Volksmund hat oft Recht – aber nicht immer. Und gerade beim Thema Basel II gibt es viele Fehlinformationen und damit Missverständnisse. Entscheidend für die Kreditver-

gabe sind ein überzeugendes Konzept und die Personen, welche dahinter stehen.

Mit dem Dreisam-Ufercafé wird eine für die Stadt Freiburg neue Idee verwirklicht, welche sich in größeren Städten bereits etabliert hat und eine Idee, die sich in realistischen Zahlen widerspiegelt und die zeigen, dass sich dieses Projekt wirtschaftlich dauerhaft trägt. Zudem wird ein Standort erschlossen, der äußerst reizvoll ist und einen hohen Erholungswert aufweist. Mit Frank Böttinger und Bela Gurath stehen zwei gestandene Gastronomen hinter dem Projekt, welche sich mit ihren bisherigen Betrieben sehr erfolgreich am Markt geschlagen haben und das notwendige Knowhow mitbringen, um eine Gastronomie in der geplanten Größe erfolgreich führen zu können.

chilli: Gab es im Gegensatz zu anderen Projekten Besonderheiten an der Dreisam?

Vomstein: Von der medialen Aufmerksamkeit lassen wir uns als Bank natürlich nicht

leiten. Die Besonderheiten des Dreisam-Ufercafés sind der Standort sowie die enge Kooperation mit dem Studentenwerk. Es wird besondere Angebote für Studierende geben. Somit verfolgen die Betreiber auch eine soziale Ausrichtung, welche wir aufgrund unserer Geschäftspolitik gerne unterstützen.

chilli: Die Volksbank Freiburg hat in Freiburg und der Region auch eigene Veranstaltungen. Könnte es sein, dass die Genossenschaftsbank für ihre Genossen auch mal im Ufercafé eine Veranstaltung macht?

Vomstein: Wir sind bei unseren Kunden und Mitarbeitern bekannt für kreative Events. Dazu gehören unter anderem die regelmäßigen Early-Morning-Talks im Kagan. Sicherlich wird auch das Ufercafé für uns ein sehr interessanter Veranstaltungsort werden.

chilli: Herr Vomstein, wir danken Ihnen für das Gespräch.

▼ ANZEIGEN

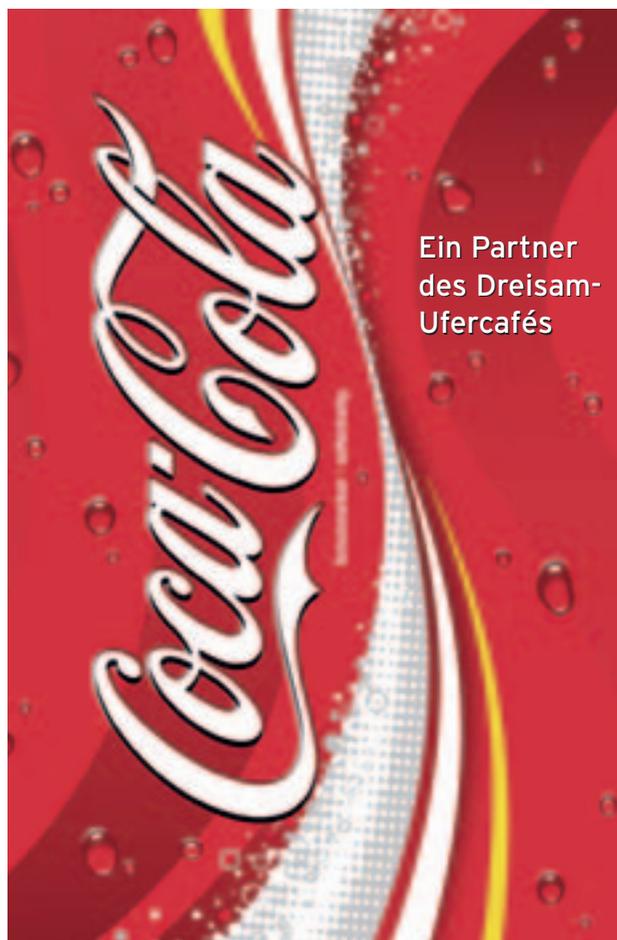
Erdbau Abbruch & Logistik GmbH

Erdarbeiten aller Art
Landschaftsbau
Abbrucharbeiten
Recyclingarbeiten



Wir wünschen
dem Dreisam-
Ufercafé viel Erfolg.

Auf der Haid 4 • 79235 Vogtsburg
fon 07662 / 94 94 90 • fax 076 62 / 94 94 9-20 erdbau.ab-
bruch.logistik.gmbh@t-online.de



Ein Partner
des Dreisam-
Ufercafés

Mit den Bauarbeiten liege man „im Soll“, sagt Architekt Bert Wasmer. Kurzzeitig trieb es den Verantwortlichen ein paar Schweißperlen auf die Stirn, als entdeckt wurde, dass eine zentrale Trinkwasserversorgungsleitung in geringem Abstand zum Café verläuft. „Wir mussten dann das Café so schieben, dass wir einen Mindestabstand haben. Beim Bau muss höllisch aufgepasst werden, dass nichts beschädigt wird“, so Wasmer, „sonst schwimmt die ganze Baustelle davon.“

Bei einer Investitionssumme im mittleren sechsstelligen Bereich verspüren auch die Betreiber eine schwere Last,

„doch wir sind noch von keinem Objekt so überzeugt gewesen wie von diesem“, sagt Frank Böttinger.

Die Parameter sind gut, von allenthalben ernten die Macher beste Prognosen, nun noch einen perfekten Sommer und Bela Guraths größter Wunsch kann sich schon bald erfüllen: „Nach dem immensen Stress bin ich glücklich, wenn ich mit einem kühlen Bier an der Dreisam sitzen, ihrem beruhigenden Fluss folgen und dem Plätschern lauschen kann.“

Ein Wunsch wird Freiburger Wirklichkeit. ←•

O-TON

„Die besondere Herausforderung für uns im Dreisam-Ufercafé war, auf engem Raum eine Küche und einen Free-Flow-Bereich zu planen, die die Versorgung von mehr als 500 Gästen absolut sicher bewerkstelligen können. Besonders die Küche war eine knifflige Angelegenheit, aber wir haben, denke ich, die optimale Lösung erarbeitet. Wegen des ganzjährigen Betriebs galt es auch, die Theken im Restaurant so zu gestalten, dass sie attraktiv aussehen, der Cocktailbar Platz bieten und sehr funktional sind.“

Peter Heil, Fachplaner für Gastronomie und Haustechnik, Gastromatec GmbH Gundelfingen

INTERVIEW

„Riesengewinn für alle Freiburger“

chilli-Interview mit Bert Wasmer



Foto: © privat

Bert Wasmer ist federführender Architekt des Dreisam-Ufercafés, er hat sämtliche Varianten gezeichnet, alle Entwicklungsstufen begleitet. Mit ihm sprach chilli-Autor Kai Hockenjos.

chilli: Herr Wasmer, was sind die architektonischen Besonderheiten?

Wasmer: Die größte ist natürlich, dass zum ersten Mal überhaupt an der Dreisam gebaut wird und die Freiburger mit dem Dreisam-Ufercafé nun quasi eine Anlaufstelle oder ein Entree zum Wasser bekommen. Der Fluss selbst hat die Vorgaben gemacht, wir mussten über der HQ-200-Grenze bauen, des theoretisch höchsten Hochwassers innerhalb von 200 Jahren, um keine Probleme zu bekommen. Das Gebäude selbst ist schmal und lang und in Fließrichtung der Dreisam gelegt, mit einer großen Glasfront, die eine tolle, natürliche Atmosphäre kreiert. Wir haben eine flexible Modulbauweise gewählt, um die Gebäude beim möglichen Stadttunnelbau an dieser Stelle wieder entfernen zu können. Die obere Terrasse wird gestalterisch den natürlichen Schwung des bestehenden Palisadenbeetes aufnehmen.

chilli: Verlaufen die derzeitigen Bauarbeiten planmäßig?

Wasmer: Es ist alles im Soll. Anfangs hat uns eine sehr schöne Fließung, die wir unbedingt erhalten wollten, kleine Sorgen gemacht, aber wir haben baulich eine gute Lösung gefunden.

chilli: Wie passiert Kreatives im Café?

Wasmer: Der Trend geht momentan weg vom ganz reduzierten, kalten Stil hin zu natürlichem Schick. Im Café wird es dunkle Holzböden geben und an der Rückseite eine Natursteinwand. Die Fassade wird mit Holzplatten im rötlich-braunen Ton verkleidet, dazu der Kontrast der Solaranlage als technisches Element, ergibt eigentlich fast eine neue Sparte der Möblierung, das Dreisam-Dekor.

chilli: Wie groß ist die Freude aufs erste gezapfte Bier?

Wasmer: Immens! Ich war kein Stammkunde in der Freiburger Gastronomie, das wird sich ändern. Ich bin total vom Konzept überzeugt, das ist ein Riesengewinn für alle Freiburger.

▼ ANZEIGEN



Die schönen Dinge des Lebens

Partner
des Dreisam-Ufercafés

...wirtschaftsfördernd!

... aus freude am trinken



tel: 0761 . 55 737 - 0 · www.dubsta-hauck.de

Güterhallenstraße 39-46 · 79106 Freiburg im Breisgau



Foto: © privat

Das Dreisam-Ufercafé hat nicht nur eine besondere Architektur, es gehörte auch eine bestimmte Finanzierungsarchitektur dazu, die der Freiburger Steuerberater Frank Erik Herr geplant hat. chilli unterhielt sich mit ihm.

chilli: Gab es Besonderheiten bei der Finanzierung des Projekts?

Herr: Ja, zusammen mit dem Entwickler Lars Bargmann beschäftige ich mich seit rund vier Jahren mit dem Projekt. Die erste Vision war, ein Schiff frei schwebend über die Dreisam zu hängen. Erst mit der Zeit hat sich die jetzt realisierte Form herausgeschält. Deswegen mussten wir bei der finanziellen Planung äußerst flexibel auf die sich ändernden Parameter reagieren. Sowohl die Investitionssumme als auch die Platzkapazitäten und damit die wirtschaftlichen Potentiale haben sich mehrfach drastisch verändert.

chilli: Es gab also je nach Entwicklungsstand unterschiedliche Konstruktionen?

Herr: Abhängig vom Finanzvolumen haben wir vier Alternativen durchgespielt. Zunächst sind wir von einer doppelstöckigen Lösung mit einer Betreiber-GmbH und einer Besitzer-GbR, bestehend aus einem kleinen Kreis

Freiburger Kapitalanleger, ausgegangen, um auch steuerliche Vorteile auf die Ebene der Anleger transferieren zu können. Diese Besitzer-GbR wuchs dann zu einer GmbH & Co. KG-Lösung heran. Erst nachdem für das operative Geschäft die erfolgreichen Freiburger Gastronomen Frank Böttinger und Bela Gurath gewonnen waren, haben wir aus Haftungsgründen in Richtung zweier GmbHs weitergedacht. Heute realisieren wir das Projekt auch aus Kostengründen mit einer GmbH nach dem Motto: „Keep it simple.“

chilli: Wesentliches bei der Finanzierung?

Herr: Wir kamen mit der Realisation in eine sehr günstige Zinsphase, die natürlich hilft. Letztlich ist jedoch nie der Zinssatz der allein entscheidende Faktor für eine erfolgreiche Investition, sondern die gesamte wirtschaftliche Entwicklung des Projekts. Die Umsatz- und Kostenprognosen sind gut und obwohl wir die Planung konservativ angelegt haben, hat sie die Finanzierungspartner überzeugt.

chilli: Sind Sie überrascht, dass die Macher von so vielen Seiten finanzielle Unterstützung angeboten bekamen?

Herr: Nein, es ist ein Vorzeigeprojekt für Freiburg an sehr markanter Stelle. Nach emotionalen Diskussionen und Polarisierung

gen zeigte sich, dass viele mit ins Boot wollten. So waren wir in der komfortablen Situation, die beste Lösung wählen zu können. Darüber hinaus haben die drei Macher bei der Finanz-Akquisition ausgetretene Pfade verlassen, ein weites Netz gespannt und ihre Vision überzeugend platziert.

O-TON

„Das Ufercafé ist für uns eine Prestige-Bau-stelle. Mitten in der Stadt sehen viele Menschen unsere Arbeit, dadurch kommen Folgeaufträge zustande.“

Uwe Dürr, Disponent der EAL GmbH, zuständiger Projektleiter fürs Dreisam-Ufercafé

„Das Ufercafé ist ein besonderes Projekt für Freiburg, unsere Arbeit war besonders, weil wir mit Natursteinquadern terrassieren und den Biergarten zur Dreisam in Wellenform anlegen.“

Oliver Senn, Projektleiter der Flor-Design GmbH und Co KG, Landschaftsbauer, gestaltete etwa die Außenanlagen beim Solar-Info-Center und am Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme, sowie den Innenhof beim Hölderle-Quarree.

▼ ANZEIGEN



- *Gastronomieplanung
- *Einrichtung
- *Spültechnik
- *Kaffeemaschinen
- *Kundendienst

Fachhandelspartner
Kaffeemaschinen:



Fragen Sie nach unseren Angeboten.

Gastromatec GmbH • 79194 Gundelfingen • Gewerbestr. 21
Tel. 0761 / 58 03 34 • E-Mail: info@gastromatec.de • www.gastromatec.de

Wir wünschen dem
Dreisam-Ufercafé viel Erfolg!

Bauunternehmung
Sandmann

Oberried

☎ **07661-7995**
info@bau-sandmann.de



• Wir bauen Ihr Zuhause so sicher
wie die „Chinesische Mauer“

• Kinder dieser Welt brauchen
Liebe und eine sichere Zukunft